

GRAMMER AG nach den ersten neun Monaten 2023 auf Kurs

- *Umsatzerlöse der GRAMMER Gruppe steigen um 8,9 % auf 1.734,5 Mio. EUR*
- *APAC mit deutlicher Umsatzsteigerung von 25,0 %; EMEA erzielt Umsatzplus von 8,3 %*
- *Beide Divisionen mit Erlöszuwächsen: Automotive +10,5 % auf 1.127,7 Mio. EUR; Commercial Vehicles +5,9 % auf 606,8 Mio. EUR*
- *Signifikant verbessertes operatives EBIT mit 38,4 Mio. EUR nach 1,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum*
- *Prognose bestätigt: starkes viertes Quartal erwartet*

Ursensollen, 30. Oktober 2023 – Die GRAMMER Gruppe hat heute die Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2023 vorgelegt. Der Konzernumsatz erhöhte sich demnach in der Berichtsperiode um 8,9 % auf 1.734,5 Mio. EUR (01–09 2022: 1.593,2 Mio. EUR). Die positive Entwicklung resultierte insbesondere aus dem stark wachsenden Geschäft in der Region APAC, aber auch die Region EMEA konnte den Umsatz erneut steigern. Ebenfalls trugen beide Divisionen zu der Erlössteigerung bei. Die Division Automotive kam auf ein Plus von 10,5 % auf 1.127,7 Mio. EUR, die Division Commercial Vehicles steigerte den Umsatz um 5,9 % auf 606,8 Mio. EUR.

Auch beim Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) gelang GRAMMER in den ersten drei Quartalen 2023 eine signifikante Steigerung auf 30,5 Mio. EUR (01–09 2022: 2,5 Mio. EUR). Das operative EBIT – bereinigt um Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in AMERICAS in Höhe von 3,4 Mio. EUR sowie um negative Währungseffekte in Höhe von 4,5 Mio. EUR – verbesserte sich noch deutlicher auf 38,4 Mio. EUR (01–09 2022: 1,9 Mio. EUR), was einer operativen EBIT-Rendite von 2,2 % (01–09 2022: 0,1 %) entspricht. Zu der Ergebnisverbesserung trugen alle Regionen bei. Am stärksten machte sich der stabilere Geschäftsverlauf in der Region APAC bemerkbar, die in den ersten neun Monaten des Vorjahres noch stark von COVID-19-bedingten Lockdowns in China, hohen Frachtkosten in Japan und Anlaufkosten für neue Werke belastet gewesen war. Aber auch die Region EMEA entwickelte sich ergebnisseitig positiv.

Ansprechpartner:
Tanja Bücherl
Telefon: +49 9621/66-2113
Telefax: +49 9621/66-32113
Tanja.Buecherl@grammer.com

Herausgeber:
GRAMMER AG
Grammer-Allee 2
92289 Ursensollen

APAC und EMEA mit deutlicher Ergebnissteigerung; AMERICAS bleibt hinter Erwartungen zurück

In der Region EMEA verzeichnete GRAMMER in den ersten neun Monaten 2023 einen Umsatz von 920,2 Mio. EUR (01–09 2022: 849,4 Mio. EUR) – ein Anstieg von 8,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Nach einem starken ersten Halbjahr kam es saisonal bedingt und infolge von Problemen in der Lieferkette, u. a. aufgrund der Überschwemmungen in Slowenien, auf Quartalsebene zu einem Rückgang gegenüber den ersten beiden Quartalen 2023. Der höchste Umsatzbeitrag kam aus der Division Automotive, die um 12,1 % auf 486,5 Mio. EUR (01–09 2022: 433,9 Mio. EUR) wuchs. Der Umsatz in der Division Commercial Vehicles erzielte im gleichen Zeitraum ein Wachstum von 4,4 % auf 433,7 Mio. EUR (01–09 2022: 415,5 Mio. EUR). Das operative EBIT in der Region EMEA erhöhte sich auf 49,5 Mio. EUR (01–09 2022: 38,2 Mio. EUR). Die operative EBIT-Rendite stieg entsprechend auf 5,4 % (01–09 2022: 4,5 %). Das operative EBIT wurde um negative Währungseffekte in Höhe von 3,3 Mio. EUR bereinigt. Zur deutlichen Verbesserung des Ergebnisses trugen insbesondere die positiven Volumeneffekte sowie die bereits im Vorjahr erzielten Vereinbarungen mit Kunden zur Weitergabe der inflationsbedingten Kostensteigerungen bei. Gleichzeitig belasteten herausfordernde Neuanläufe und die oben genannten Störungen der Lieferketten die operative Performance.

In der Region APAC stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2023 deutlich um 25,0 % auf 382,4 Mio. EUR (01–09 2022: 305,8 Mio. EUR). Bereinigt um negative Währungseffekte verzeichnete APAC ein noch stärkeres Umsatzwachstum von 35,8 %. Neben einem schwächeren Vergleichszeitraum im Vorjahr infolge der COVID-19-Lockdowns in China sowie der globalen Lieferengpässe bei Halbleitern trug das neue Werk in Hefei, das einen der boomenden Automobilhersteller aus dem chinesischen NEV-Bereich (New Energy Vehicle) beliefert, zu dem starken Umsatzanstieg bei. In der Sparte Automotive erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 32,0 % auf 269,5 Mio. EUR (01–09 2022: 204,2 Mio. EUR). Mittlerweile erzielt die Division Automotive in der Region APAC mehr als 40 % ihres Umsatzes mit chinesischen OEMs. Der Umsatz in der Division Commercial Vehicles erhöhte sich um 11,1 % auf 112,9 Mio. EUR (01–09 2022: 101,6 Mio. EUR), blieb aber aufgrund der geringeren Nachfrage der großen OEMs infolge der allgemeinen Abschwächung des Marktes für schwere Nutzfahrzeuge deutlich hinter den Erwartungen zurück. Das operative EBIT stieg in der Region APAC auf 43,2 Mio. EUR (01–09 2022: 34,0 Mio. EUR). Damit konnten in den ersten neun Monaten 2023 wieder stabile Ergebnisse erzielt werden, nachdem die genannten Lockdowns in China, hohe Frachtkosten in Japan und

Anlaufkosten für neue Werke die Region im Vorjahr noch stark belastet hatten. Die operative EBIT-Marge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 11,3 % (01–09 2022: 11,1 %), hauptsächlich aufgrund von Kosteneinsparungsmaßnahmen.

Der Umsatz in der Region AMERICAS sank in den ersten neun Monaten 2023 leicht um 3,2 % auf 476,4 Mio. EUR (01–09 2022: 492,4 Mio. EUR). Dieser Umsatzrückgang ist vor allem auf eine geringere Nachfrage in der Division Commercial Vehicles zurückzuführen, in der der Umsatz um 6,9 % auf 92,4 Mio. EUR (01–09 2022: 99,2 Mio. EUR) zurückging. Insbesondere der brasilianische Markt machte einen Großteil des Umsatzrückgangs aus. In der Division Automotive sank der Umsatz um 2,3 % auf 384,0 Mio. EUR (01–09 2022: 393,2 Mio. EUR). Das operative EBIT – bereinigt um Kosten für die Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 3,4 Mio. EUR und negative Währungseffekte in Höhe von 1,1 Mio. EUR – verbesserte sich zwar in den ersten drei Quartalen 2023 auf –34,2 Mio. EUR (01–09 2022: –51,3 Mio. EUR), blieb jedoch im Berichtszeitraum erneut hinter den Erwartungen zurück. Neben geringeren Volumina führten zwei Werksschließungen in den USA, gefolgt von teuren Maschinentransfers, sowie Produktneuanläufe und der Anlauf einer neuen Lackieranlage in Mexiko zu negativen Einmalaufwendungen. Das Unternehmen arbeitet weiterhin intensiv daran, den Turnaround in AMERICAS im Laufe des kommenden Jahres 2024 zu vollziehen.



Jurate Keblyte, CFO der GRAMMER AG: „Trotz des Gegenwinds im Markt befinden wir uns nach neun Monaten 2023 im Plan und liegen ergebnisseitig deutlich über dem Vorjahr. Insbesondere in unseren Regionen APAC und EMEA haben wir überproportionale Ergebnissteigerungen verzeichnet. Aber auch in AMERICAS erzielen wir Fortschritte bei den Restrukturierungsmaßnahmen, auch wenn wir hier noch viel Luft nach oben sehen. Im Hinblick auf unsere Jahresprognose rechnen wir wieder mit einem

starken Schlussquartal, auch wenn wir davon ausgehen, dass uns die bestehenden gesamtwirtschaftlichen und branchenseitigen Unsicherheiten in den nächsten Monaten weiter begleiten werden.“

Prognose für das Gesamtjahr 2023 bestätigt

Für das laufende Geschäftsjahr bestätigt die GRAMMER Gruppe ihre bisherige Prognose. Das Management erwartet aufgrund der weiter bestehenden gesamtwirtschaftlichen und branchenseitigen Unsicherheiten einen Umsatz auf Vorjahresniveau von rund 2,2 Mrd. EUR; im Hinblick auf die Ertragskraft rechnet GRAMMER mit einer Verdopplung des operativen EBIT auf rund 70 Mio. EUR und geht erneut von einem starken vierten Quartal aus.

Udo Fechtner zum Aufsichtsratsmitglied der GRAMMER AG bestellt

Zum 1. Oktober gab es einen Wechsel im Aufsichtsrat. Für das langjährige Mitglied und stellvertretenden Vorsitzenden Horst Ott wurde Udo Fechtner, IG Metall Amberg, gerichtlich zum neuen Mitglied des Gremiums bestellt. Er übernimmt auch das Amt des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Grund für das Ausscheiden von Horst Ott ist seine Berufung zum neuen Bezirksleiter der IG Metall Bayern. Er war seit Juli 2012 Mitglied des Aufsichtsgremiums der GRAMMER AG.

Die Zwischenmitteilung zum dritten Quartal 2023 ist auf der Website abrufbar unter:

<https://www.grammer.com/investor-relations/finanzpublikationen-praesentationen/quartalsberichte/>

Kennzahlen der GRAMMER Gruppe

in Mio. EUR	9M 2023	9M 2022	Q3 2023	Q3 2022
Konzernumsatz	1.734,5	1.593,2	561,9	558,6
Umsatz EMEA	920,2	849,4	280,4	272,4
Umsatz AMERICAS	476,4	492,4	158,5	174,4
Umsatz APAC	382,4	305,8	136,4	128,6
Ergebniskennzahlen				
EBIT	30,5	2,5	12,0	15,0
EBIT-Rendite (in %)	1,8	0,2	2,1	2,7
Operatives EBIT	38,4	1,9	11,5	14,2
Operative EBIT-Rendite (in %)	2,2	0,1	2,0	2,5
Ergebnis vor Steuern	8,2	-0,3	3,3	16,0
Ergebnis nach Steuern	1,4	-15,7	1,7	9,8

Sonstige Kennzahlen

Eigenkapital (zum 30.09.)	302,5	395,5		
Nettoverschuldung (zum 30.09.)	406,4	490,4		
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	58,6	60,4	24,4	27,0
Abschreibungen	61,2	66,3	20,1	22,9
Free Cashflow	44,3	-40,8	46,6	4,4
Mitarbeiter:innen (Anzahl, Durchschnitt)	14.299	14.008		

Die Erläuterung der für GRAMMER wesentlichen Kennzahl „operatives EBIT“ ist im Geschäftsbericht 2022 auf Seite 15 zu finden.

Unternehmensprofil

Die GRAMMER AG mit Sitz in Ursensollen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Systemen für die Pkw-Innenausstattung sowie von gefederten Fahrer- und Passagiersitzen für On- und Offroad-Fahrzeuge. Im Bereich Automotive liefert das Unternehmen Kopfstützen, Armlehnen, Mittelkonsolen, hochwertige Interieur-Komponenten und Bediensysteme sowie innovative thermoplastische Komponenten für die Automobilindustrie an namhafte Pkw-Hersteller und an Systemlieferanten der Fahrzeugindustrie. Der Geschäftsbereich Commercial Vehicles umfasst die Geschäftsfelder Lkw- und Offroad-Sitze (Traktoren, Baumaschinen, Stapler) sowie Bahn- und Bussitze. Mit rund 14.300 Mitarbeiter:innen ist GRAMMER in 19 Ländern weltweit tätig. Die GRAMMER Aktie ist im Prime Standard notiert und wird an den Börsen München und Frankfurt sowie über das elektronische Handelssystem Xetra gehandelt.